

Entschließungsantrag

der SPD-Fraktion

der Fraktion DIE LINKE

zum Antrag der CDU-Fraktion

Oderbruch als Lebens- und Wirtschaftsraum dauerhaft erhalten

(Drucksache 5/4914)

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag erkennt die Anstrengungen der Landesregierung an, durch eine Optimierung des Wassermanagements im Oderbruch den Folgen des Binnenhochwassers zu begegnen und einen dauerhaften Erhalt des Oderbruchs als Siedlungs-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu sichern. Dazu zählen unter anderem die Beschleunigung des Investitionsprogramms zur Verbesserung der Abflussverhältnisse, die gestiegenen Aufwendungen für die Unterhaltung der Gewässer 1. Ordnung, die Sanierung von Schöpfwerken und die Förderung eines Projektes zur Einrichtung eines automatisierten Wassermanagementsystems. Er erkennt ebenso die Anstrengungen des Landkreises, der Kommunen und des Gewässer- und Deichverbandes an, beispielsweise durch erhöhte Aufwendungen für die Unterhaltung der Gewässer 2. Ordnung.
2. Der Landtag sieht auch weiterhin dringenden Handlungsbedarf bei der Verbesserung des Wassermanagements im Oderbruch. Deshalb sollen förderfähige Maßnahmevorschläge zur Beseitigung von Defiziten bei der mengenmäßigen Bewirtschaftung des im Oderbruch anfallenden Wassers, auch in den betroffenen Siedlungsgebieten, schnellstmöglich herausgearbeitet und realisiert werden.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, gemeinsam mit dem Landkreis, den Kommunen und dem Gewässer- und Deichverband die kommunalen Projekte so zu qualifizieren, dass eine Förderfähigkeit erreicht wird. Ziel ist eine schnellstmögliche und nachhaltige Verbesserung des Wassermanagements im Oderbruch.

Begründung:

Der Landtag hat sich im Januar 2011 zum dauerhaften Erhalt des Oderbruchs als Siedlungs- und Wirtschaftsraum bekannt. Die Landesregierung hat in den letzten Jahren zahlreiche Anstrengungen unternommen, um die Abflussverhältnisse im Oderbruch zu verbessern. Dazu gehört die Einrichtung und nach dem Binnenhochwasser die Beschleunigung des Investitionsprogramms zur Beseitigung von Engstellen in den Vorflutern in Höhe von 15 Mio €. Die Zuschüsse an den Gewässer- und Deichverband für die Unterhaltung der Gewässer 1. Ordnung wurden deutlich erhöht und übertrafen 2011 den vorab angemeldeten Bedarf. Für das Projekt zur Einrichtung eines automatisierten Wassermanagementsystems wurden 2011 Fördermittel in Höhe von 2,3 Mio € bewilligt.

Gleichwohl stehen noch immer Keller und Felder unter Wasser, besteht Handlungsbedarf unter anderem beim Wassermanagement im kommunalen und im landwirtschaftlichen Bereich. Die Projektanträge der Oderbruch-Kommunen zur Verbesserung des Abflussverhaltens sind deshalb notwendig. Für die betroffenen Gebiete einschließlich der Siedlungsbereiche sollen förderfähige Maßnahmen zur Beseitigung der Defizite in der mengenmäßigen Bewirtschaftung des Grund- und Oberflächenwassers erarbeitet werden. Die Landesregierung hat mit der Mandatierung einer Arbeitsgruppe aus verschiedenen Ministerien dafür den richtigen Weg eingeschlagen.

Für die SPD-Fraktion

Für die Fraktion DIE LINKE

Ralf Holzschuher

Kerstin Kaiser